

Gelenkteleskopbühnen mit E- und Hybrid-Antrieb hat Skyjack vorgestellt



Auch bei den Gelenk- und Teleskopbühnen kommen immer mehr alternative Antrieb ins Programm. Ein Überblick von Kran&Bühne.

WEG VOM DIESEL

Der Diesel ist nach wie vor da. Aber die Hersteller präsentieren mehr und mehr Alternativen hierzu. Und: Nicht nur im Motorenbereich hat sich in den letzten Monaten einiges bewegt.

Über die umfangreichste Palette an Gelenk- und Teleskoparbeitsbühnen am Markt mit maximalen Arbeitshöhen von zwölf bis 44 Metern verfügt nach eigenem Bekunden **Magni**. Nach der Vorstellung der kleineren Gelenkarbeitsbühne EAB12AC mit vollelektrischem Antrieb und ohne seitlichen Überhang im vergangenen Jahr und der Markteinführung neuer großer Gelenkarbeitsbühnen namens EAB36RT, EAB41RT und EAB44RT, die sich unter anderem durch ihre negativen Reichweiten besonders bei der Brückensanierung und Instandhaltung auszeichnen, startet Magni jetzt mit einer kompletten Reihe von „Mild-Hybrid-Arbeitsbühnen“. Dank der modularen Bauweise konnten diese Modelle auf derselben Plattform wie die existierende Diesel-, Elektro- und Hybridmodelle sowohl für die Gelenk- als auch für die Teleskoparbeitsbühnen entwickelt werden.

Hybrid zieht

Das neue Hybridsystem kombiniert einen kompakten, kraftstoffsparenden Dieselmotor mit einer Lithium-Ionen-Batterie mit hoher Kapazität. Im Normalbetrieb fun-

giert die Lithiumbatterie als Starterbatterie, und der kleine kompakte Dieselmotor, der ohne Abgasnachreinigung auskommt, lädt die Lithiumbatterie kontinuierlich auf. In anspruchsvollen Einsätzen, wie zum Beispiel auf sandigem oder schwerem Untergrund, sorgt die Lithiumbatterie für zusätzliches Drehmoment und gewährleistet so enorme Leistungsfähigkeit bei hoher Energieeffizienz. Alle Modelle der neuen Reihe sind mit einer Stromversorgung bis in den Arbeitskorb ausgestattet, und die gesamte Serie ist mit umweltfreundlichem Biodiesel kompatibel.

Aus seiner Boom-Palette hat **Skyjack** die Geräte SJ45 AJE+, SJ60 AJE+ sowie SJ45 AJHE+ und SJ60 AJHE+ weiterentwickelt. Diese neuen Gelenkausleger mit E- und Hybridantrieb wurden ohne Abstriche bei der Leistung oder beim Funktionsumfang entwickelt, betont das Unternehmen. „Unsere neue Reihe von Hybrid- und vollelektrischen Gelenkauslegerbühnen für unwegsames Gelände bietet eine saubere, leise und nachhaltige Mietlösung, die sich durch geringe oder keine Emissionen, niedrigere Betriebskosten und eine höhere Auslastung auszeichnet“, erklärt Charlie Patterson, Präsident von Skyjack. „Die neue Produktreihe von Skyjack ist eine einfache, zuverlässige und umweltfreundliche Wahl für vielfältige Baustellen.“

Die neuen Gelenkausleger sind mit etlichen Features ausgestattet wie dem Axldrive, einem mechanischen Allradantriebssystem mit einer pendelnden Lenkachse und einem manuell gesteuerten hinteren Sperrdifferenzial für bessere Traktion und eine Steigungsfähigkeit von bis zu 45 Prozent. Easydrive ist eine intuitive Richtungserkennungsfunktion, mit der sich die Maschine in die allgemeine Bewegungsrichtung des Joysticks bewegen lässt, wobei vorwärts dann auch vorwärts und rückwärts eben rückwärts bedeutet. Es ist nicht erforderlich, farbige Richtungspfeile an der Basis der Maschine zu koordinieren. Und die Skyriser-Technologie sorgt dafür, dass sich der Korb in einer geraden Linie nach oben oder unten bewegt.

Die elektrischen Steuerungen sind in das bestehende Sky-Coded-Steuerungssystem von Skyjack integriert, wodurch die Kompatibilität und die einfache Fehlerbehebung gewährleistet sind. Kunden können sich über den „Elevate Live-Scan-QR-Code“ über die Maschinenleistung auf dem Laufenden halten und so mit jedem beliebigen Gerät einfach auf seriennummernspezifische Informationen und Servicedaten zugreifen. Die Betriebseffizienz der Maschinen ermöglicht laut Hersteller mehrere volle Arbeitstage mit einer einzigen Ladung, während die Vollladung von Hybridmaschinen in weniger als drei Stunden abgeschlossen werden kann.

Kraftvoll und kompakt

Die bauma haben viele Hersteller genutzt, um einige Neuheiten auch im Bereich der Teleskopbühnen vorzustellen – so auch **JLG**. Dabei ging es dem Hersteller um mehr Kompaktheit. Umgesetzt wurde dies mit der EC450AJ Compact. Das 16-Meter-Elektrogelenkteleskop ist nur zwei Meter breit. Aber, was wohl wichtiger ist: Es hat einen echten Null-Hecküberstand. Gedacht ist die Neuheit für beengte Baustellen und dank ihrer leichten, kompakten Bauweise ist sie zudem einfach zu transportieren und zu manövrieren. Zwei Geräte passen auf einen Tieflader.

Die mit Lithium-Ionen-Akkus betriebene Maschine ist emissionsfrei wie auch geräuscharm und verursacht dem Hersteller zufolge geringe Betriebskosten. Die Korblast liegt bei 250 Kilogramm. Sie wurde in Europa entwickelt, verfügt über die gleichen Bedienelemente wie alle JLG-Boomlifte und wird im JLG-Werk in Italien, also bei Hinowa, hergestellt. Der erste Käufer auf der Messe war Marc Mössner von Maco-Tec aus Wendlingen am Neckar. Warum er sich für die Neuanschaffung von zwei solcher Bühnen entschieden hat? „Die Platzverhältnisse in Industrieanlagen werden immer anspruchsvoller, gleichzeitig steigen daher die Anforderungen an Arbeitsbühnen und deren Spezifikationen. Genau hier liefert die EC450AJ Compact eine smarte Antwort.“ Seine Bühnen sind aktuell im Automotive-Bereich im Einsatz, sollen sich aber später beim Bau einer Müllsortieranlage in Frankreich beweisen.

Und auch die süddeutschen Vermieter Gräber Rentals und Mingalift haben zugeschlagen. „Wir sind überzeugt, mit der EC450AJ Compact auf die richtige Maschine für die Zukunft zu setzen – nicht nur auf der Baustelle, sondern auch bei Industriestandhaltung, beim Hallenbau oder in sensiblen Innenbereichen,“ meinte Alexander Gräber, Geschäftsführer der Gräber-Firmengruppe. Etliche weitere Käufer sind inzwischen hinzugekommen, zuletzt Mietservice Süß aus Nabburg. Die Maschinen wurden zu Weihnachten 2025 ausgeliefert.

Sicherheit & Sichtbarkeit

Vor knapp drei Jahren hat **Manitou** im Gelenkbühnensegment Modelle mit Elektroantrieb auf den Markt gebracht. Diese geländegängigen Geräte sind mit Getriebeachsen ausgestattet und decken Arbeitshöhen zwischen 16 und 20 Metern ab. In puncto Sicherheit bietet das Unternehmen optional ein komplettes Paket an. Dazu zählen eine Erkennungsfunktion für das Tragen der PSA und das Erkennen von Hindernissen um das Chassis der Maschine herum. Ein Beleuchtungskit bietet dank zahlreicher Leuchten an der Bühne Si-

cherheit, bessere Sicht und Sichtbarkeit beim Be- und Entladen der Maschine. Alle Modelle bieten eine uneingeschränkte Korblast von 250 Kilogramm.

LGMG hat vor einem Jahr seine Serie „2“ nach Europa gebracht. Die Teleskoparbeitsbühnen umfassen eine breite Palette an Diesel- und Elektromodellen mit Arbeitshöhen von 16 bis 44 Metern. Bei den Gelenkteleskopbühnen reicht die Palette von elf Metern bis zur AR32J-2 mit 34,2 Metern Arbeitshöhe. Diese Großbühne verfügt über eine Reichweite von 20,43 Metern bei einem Gelenkpunkt von 14,46 Metern. Die größte Teleskopbühne hört auf die Bezeichnung T42JE-2 und ist mit einem Korbarm ausgestattet. Neben einer Arbeitshöhe von 44,15 Metern kommt das Gerät auf eine maximale Reichweite von 24,5 Metern.

Ein System zur Erkennung und Vermeidung von Kollisionsrisiken hat Sinoboom für seine Teleskoparbeitsbühnen entwickelt: Sinoboom CARS (*Collision Avoidance Radar System*). Das System nutzt eine Reihe von Sensoren, die um die Plattform der Teleskoparbeitsbühne herum angebracht sind und ein dreidimensionales Sensornetzwerk bilden, das sowohl stationäre als auch mobile Risiken in der Umgebung der Bühne in Echtzeit erkennt.



LGMG hat vor einem Jahr seine Serie „2“ nach Europa gebracht

Magni bietet ein breites Portfolio an Gelenk- und Teleskopbühnen an



Sinoboom hat ein neues Sicherheitssystem entwickelt



Übergabe der ersten Aichi SR21 in Deutschland. Im Bild: Hans-Dieter Bleser, Yama Saha von Sahalift, Mayke Bleser und Andreas Kaib von Sahalift (v. l.)

Erkannte Risiken lösen eine Reihe mehrschichtiger automatisierter Sofortmaßnahmen aus, die sowohl die Maschine als auch den Bediener davor schützen, dass der Risikofaktor zu einem tatsächlichen Unfall führe, so das Unternehmen. Die Sensoren verwenden Festkörper-Ultraschall- und Dual-Fusion-Radar-technologie, um schnelle, präzise und intelligente proaktive Maßnahmen des Systems zu ermöglichen.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

Bei Erkennung von Risiken werden drei verschiedene Maßnahmenstufen ausgelöst. Das erste ist die Frühwarnung. Wenn sich die Hubarbeitsbühne einem Hindernis nähert, werden visuelle und akustische Warnsignale ausgelöst, sodass der Bediener Maßnahmen ergreifen kann, bevor das Hindernis erreicht wird. Als nächstes kommt die Geschwindigkeitsreduzierung. Wenn sich die Hubarbeitsbühne weiter auf ein Hindernis zubewegt, verlangsamt das System automatisch den Betrieb. Die dritte Stufe ist das aktive Bremsen. Wenn eine Gefahr unmittelbar bevorsteht, stoppt das System automatisch die gesamte Bewegung der Maschine.

Hyman Yu, Leiter des weltweiten Produktmanagement-Centers von Sinoboom, sagt dazu: „Es liegt in der Natur des Menschen,

dass selbst die erfahrensten Bediener Fehler machen können, und bei Arbeiten in der Höhe kann jede kurze Unaufmerksamkeit schwerwiegende Folgen haben. CARS wurde entwickelt, um Bedienern ein sicheres und intelligentes Sicherheitsnetz zu bieten – die Möglichkeit, im Falle einer drohenden Kollision die Kontrolle zu übernehmen und sogar den Betrieb zu stoppen.“

Aufladen? Einmal pro Woche

Mit der Einführung der Modelle A60E und A60EH erweitert **JCB** sein Angebot an Gelenk- teleskoparbeitsbühnen. Die A60E ist ein größeres Elektromodell, das auf dem zuletzt vorgestellten Modell A45E basiert. Bei der A60EH handelt es sich um eine Hybridvariante, deren Batterien über einen Dieselmotor aufgeladen werden. Sie eignet sich somit perfekt für abgelegene Standorte, an denen keine externen Stromquellen verfügbar sind. Beide Modelle verfügen über einen neu gestalteten größeren Korb, der Platz für bis zu drei Bediener bietet. Er unterstützt eine uneingeschränkte sichere Tragfähigkeit von 300 Kilogramm, eine eingeschränkte Tragfähigkeit von 454 Kilogramm sowie eine Arbeitshöhe von 20,3 Meter.

Bei beiden Modellen kommen acht 6-Volt-Batterien zum Einsatz, die ein 48-Volt/400-Ah-System bilden. Zusätzlich ist die A60EH mit ei-

nem 14,8-kW-Motor vom Typ Kohler KDW1003 ausgestattet, der mit einem 7,5-kVA-Generator kombiniert ist. Die Maschine ist mit zwei 3-kW-Ladegeräten ausgestattet, die sich einschalten, sobald der Ladezustand unter 50 Prozent fällt, und sich ausschalten, sobald der Ladezustand 80 Prozent erreicht. Mit einem 40-Liter-Kraftstofftank und einem 48-Volt-Batteriesystem bietet die Maschine laut Hersteller ausreichend Kapazität für eine ganze Woche Betrieb. Beide Modelle sind serienmäßig mit Allradantrieb und Zweiradlenkung ausgestattet.

Mit seiner Pulseo-Reihe vollelektrischer Bühnen ist **Haulotte** vor etlichen Jahren an den Start gegangen. Nun hat das Unternehmen eine neue Generation des Gelenktelekopbühnenmodells HA20E herausgebracht, die die bisherige HA20LE ersetzt. Die Arbeitshöhe liegt bei 20,5 Metern, die maximale Reichweite bei 11,9 Metern mit 250 Kilogramm im Korb. Bei maximaler Korblast von 350 Kilogramm geht es auf 10 Meter hinaus. Der Gelenkpunkt liegt bei 8,5 Metern. Die Abmessungen betragen 8,40 Meter Länge, 2,43 Meter Breite und 2,47 Meter Höhe im eingeklappten Zustand. Bei für den Transport eingeklapptem Ausleger verringert sich die Gesamtlänge auf 6,16 Meter, die Gesamthöhe jedoch wächst auf 2,98 Meter. Das Gesamtgewicht liegt bei knapp 10 Tonnen, 9.790 Kilogramm für das reguläre Modell, während es beim Pro-Modell mit Allradlenkung und Pendelachse auf 9.940 Kilogramm steigt. Die Leistung stammt von einem 72 Volt/390 Ah AGM-Akku, der asynchrone elektrische Rad- und Pumpenmotoren antreibt. Ein optionaler dieselbetriebener Range Extender kann im Handumdrehen hinzugefügt und entfernt werden, wodurch das Fahrzeug effektiv zu einem Hybrid umgerüstet wird und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, in etwa drei Stunden eine vollständige Aufladung durchzuführen. Nicht-markierende Geländereifen sind ebenso Standard wie eine Neigungstoleranz von sechs Grad für Arbeiten auf unebenem Gelände. ↗



Mit der A60E und der A60EH erweitert JCB sein Angebot an Gelenktelekopbühnen



Schon getestet?

RHINO RXT/E

Maximale Arbeitshöhe
bei minimalem Eigengewicht.



100% up to the job

- Diesel- und vollelektrische Versionen verfügbar
- Benutzerfreundliches Handling
- Extrem leistungsfähiger Ausleger
- Leichtbauweise, ausgezeichnete Geländetauglichkeit



DINOLIFT
UP TO THE JOB

HEMATEC®

Arbeitsbühnen GmbH
Telefon +49 (351) 89 75 50-0
E-Mail info@hematec-online.de



Seit 40 Jahren baut Niftylift Arbeitsbühnen: Auch hierzulande finden sich die Maschinen an vielen Ecken und Enden



Marc Mössner von Maco-Tec (L.) nimmt die erste JLG EC450AJ Compact hierzulande von Lutz Schwede, JLG Deutschland, in Empfang

Hochfliegendes Neues

Noblelift entwickelt im Rahmen seiner Strategie, Kunden in Deutschland ein umfassendes Angebot an Zugangstechnik zu bieten, eine Reihe von Arbeitsbühnen für den deutschen Markt. Man habe einige neue Modelle entwickelt, die sich derzeit in der Testphase befinden, lässt das Unternehmen verlauten. Die Markteinführung elektrischer Gelenkbühnen hierzulande ist im Laufe dieses Jahres geplant.

Viel und groß, so kann man das Portfolio von **Zoomlion** zusammenfassen, wenn es um Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen geht. Der Baumaschinengigant listet mehrere Dutzend Modelle in diesem Bereich auf, fürs Gelände, elektrisch oder mit Diesel, Gelenkteleskope genauso wie Teleskopbühnen. Anfang 2025 wurde zudem ein neues Werk in Ungarn in Angriff genommen, wo Bühnen für den europäischen Markt produziert werden. Das neue Werk befindet sich in Tatabánya im Nordwesten Ungarns und erstreckt sich über eine Fläche von rund 55.000 Quadratmetern. Es umfasst lokale Produktion, Vertrieb und Kundendienst für Zoomlions Scheren- und Auslegerbühnen. Und in punkto groß hat Zoomlion mit der ZT82J eine sehr große Teleskopbühne mit Korbarm im Portfolio, die eine schwindelerregende Arbeitshöhe von 82,3 Metern ermöglicht.

Und die Arrivierten?

Vor 40 Jahren hat das britische Unternehmen **Niftylift** mit dem Bau von Arbeitsbühnen begonnen. Inzwischen wurde die dritte Generation vorgestellt, die momentan drei Modelle umfasst: die voll-elektrische HR12 NE, die Bi-Energy-Bühne HR12NDE und die erste Hybrid-HR12 in Form der HR12 4x4 Gelände-Gelenkteleskopbühne. Zu den gemeinsamen Merkmalen der Modelle der dritten Generation gehören neue, verbesserte Bildschirme, neue Bedienelemente sowie ein integriertes Diagnose- und Schnittstellensystem, das mit dem der neuen HR22 von Nifty identisch ist.

Alle drei HR12-Modelle verfügen über eine uneingeschränkte Korblast von 225 Kilogramm, eine maximale Arbeitshöhe von 12,1 Metern und eine maximale Reichweite von 6,4 Metern. Im eingeklappten Zustand haben die Modelle der N-Serie eine Gesamtbreite von 1,50 Meter, während die Allradversion 1,60 Meter breit ist. Die Geräte wiegen 3.470 Kilogramm; das Hybridmodell bringt 20 Kilo mehr auf die Waage. Swelift orderte 14 Niftys mit Hybrid- oder Elektroantrieb: die HR12L, HR-12NE, HR17N, HR21 und das Flaggschiff HR28.

Mit seinen Geräten hat sich der japanische Hersteller **Aichi** einen guten Ruf in der Branche erarbeitet. Neu im Programm ist nun die SR21 mit einer Arbeitshöhe von 22,70 Meter und einer seitlichen Reichweite von bis zu 16,70 Meter. Als erstes Unternehmen in Deutschland hat Bleser Mietstation die neue Aichi SR21 in seine Mietflotte aufgenommen. „Mit der SR21 setzen wir ein klares Zeichen für technische Exzellenz und Service auf höchstem Niveau,“ sagen die Geschäftsführer Maayke und Hans-Dieter Bleser. **K&B**

NEU FÜR DIE MIETE

Skyjack's neue Modelle bieten die gleiche einfache & zuverlässige Lösung für **die Miete**.

MIT SKYJACK GEHT MEHR

skyjack.com/de/simply-more

SKYJACK
simply reliable™